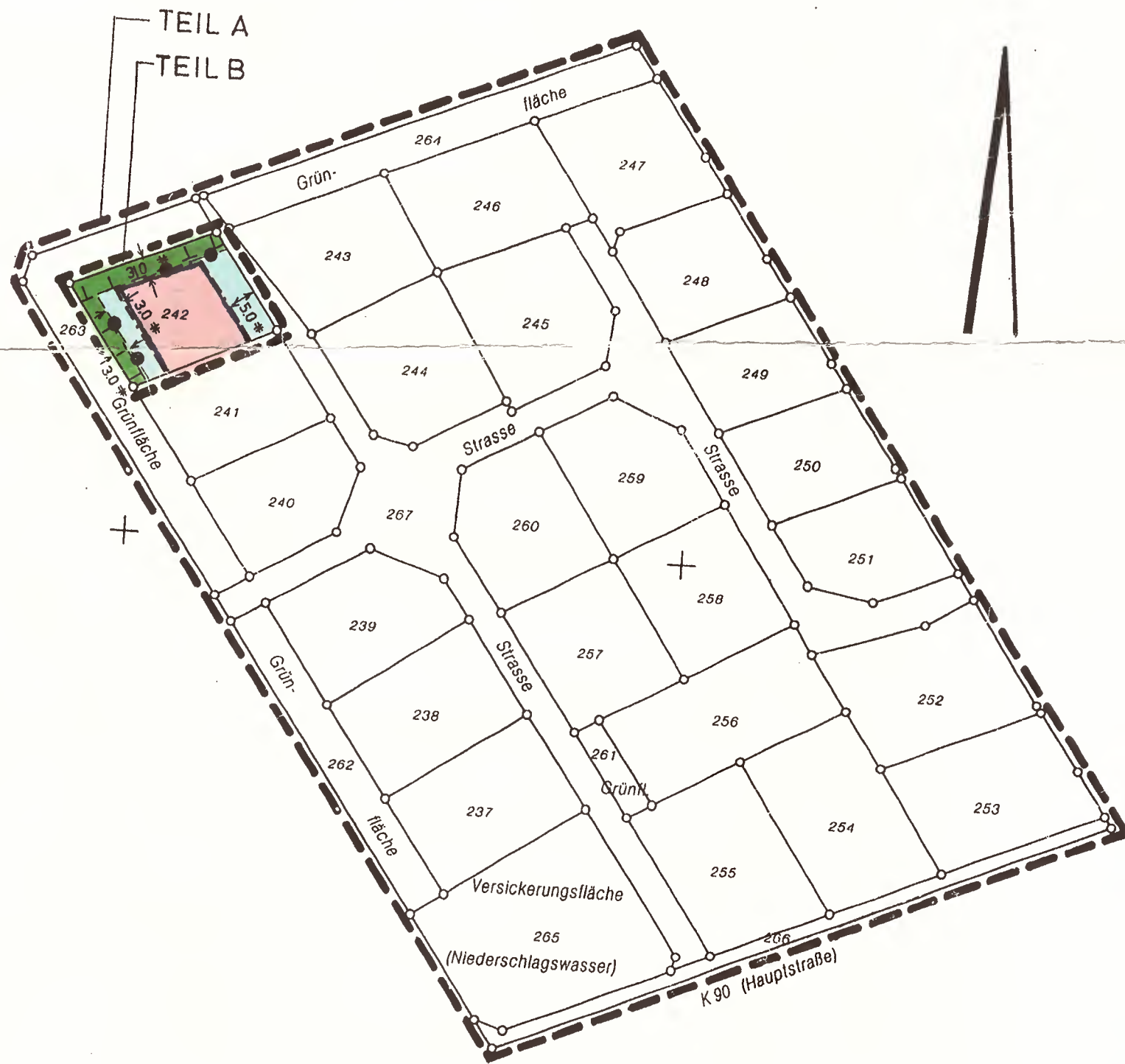


**1. BEBAUUNGSPLANÄNDERUNG
DER ORTSGEMEINDE PLEITERSHEIM
FÜR DAS TEILGEBIET:
„AM STEINERNEN KREUZ“, FLUR 1: = M. 1: 1000**



RECHTSGRUNDLAGEN

Baugesetzbuch (BauGB) i. d. F. der Bekanntmachung vom 27. 08. 1997 (BGBl. I S. 2141).

Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNVO - Baunutzungsverordnung) i. d. F. der Bekanntmachung vom 23. 01. 1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. 04. 1993 (BGBl. I S. 466).

Landesbauordnung für Rheinland-Pfalz (LBauO) vom 24. 11. 1998 (GVBl. S. 365).

Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhaltes (Planzeichenverordnung 1990-PlanzV 90) vom 18. 12. 1990 (BGBl. Jahrg. 1991, Teil I S. 58).

Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) i. d. F. der Bekanntmachung vom 12. 03. 1987 (BGBl. I S. 889), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. 08. 1997 (BGBl. I S. 2081).

§ 17 des Landespflegegesetzes (LPfG) i. d. F. vom 05. 02. 1979 (GVBl. S. 36), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. 06. 1994 (GVBl. I S. 280).

§ 50 des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz- BImSchG) i. d. F. vom 14. 05. 1990 (BGBl. I S. 880), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. 07. 1995 (BGBl. I S. 930).

§ 17 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) vom 12. 02. 1990 (BGBl. I S. 205).

TEXTFESTSETZUNGEN

4. HÖHENLAGE DER BAULICHEN ANLAGEN § 9 (2) BauGB

Die Traufhöhe der Hauptbaukörper (Schnittpunkt aufgehendes Außenmauerwerk mit Oberkante Dachhaut) wird bergseits und talseits mit max. 4,60 m festgesetzt. Diese Höhe ist über dem gewachsenen Erdreich bzw. über der neuen Straßenhöhe in der Mitte der höchstgelegenen bergseitigen bzw. talseitigen Gebäudelinie zu ermitteln. Die Firsthöhe, die sich aus einem Satteldach mit max. 38° ergibt, darf von abweichenden Dachformen, z.B. zurückgesetzten Dächern nicht überschritten werden. Der Satz, Abgrabungen und Aufschüttungen sind bis max. 0,50 m zulässig, entfällt.

Im übrigen gelten für die Bebauungsplanänderung die textlichen Festsetzungen des am 27. 04. 2000 in Kraft getretenen Bebauungsplans.

PLANZEICHEN

- SCHWARZE LINIEN: KARTIERUNG
- - - GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES, TEIL A, TEIL B
- BAUGRENZEN
- WA ALLGEMEINES WOHNGEBIET,
- ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN
- NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN
- FLÄCHEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG VON BODEN, NATUR UND LANDSCHAFT
- ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG
- PRIVATE GRÜNFLÄCHE

VERFAHRENSVERMERKE

<p>AUFSTELLUNGSBESCHLUSS VOM <u>04.07.2002</u> DER ORTSBÜRGERMEISTER</p> <p style="text-align: center;"><i>W. Lahm</i></p> <p>DER BEBAUUNGSPLAN WURDE GEMÄSS § 10 DES BAUGESETZBUCHES AM <u>22.10.2002</u> VOM ORTSGEMEINDERAT ALS SATZUNG BESCHLOSSEN DER ORTSBÜRGERMEISTER</p> <p style="text-align: center;"><i>W. Lahm</i></p> <p>IN KRAFT GETRETEN MIT BEKANNTMACHUNG VOM <u>31.10.2002</u></p>	<p>DER BEBAUUNGSPLAN HAT NACH BESCHLUSS DURCH DEN ORTSGEMEINDERAT VOM <u>09.03.2002</u> IN DER ZEIT VOM <u>30.03.2002</u> BIS EINSCHL. <u>15.10.2002</u> NACH § 3 BauGB AUSGELEGEN DER ORTSBÜRGERMEISTER</p> <p style="text-align: center;"><i>W. Lahm</i></p> <p>AUSFERTIGUNGSVERMERK: DER BEBAUUNGSPLAN WIRD HIERMIT AUSGEFERTIGT. DIE ORTSÜBLICHE BEKANNTMACHUNG GEM § 10 BauGB WIRD UNVERZÜGLICH DURCHFÜHRT.</p> <p>ORT, DATUM <u>Pleitersheim, 24.10.2002</u></p> <p>UNTERSCHRIFT (AMTSBEZEICHNUNG) <i>W. Lahm</i> Der Ortsbürgermeister</p>
--	---

**CORNELIA KREITZER, DIPL. ING. (FH) -
BÜRO FÜR BAULEITPLANUNG UND ARCHITEKTUR**

Adresse	Ringstraße 22 55576 Pleitersheim
Telefon	06701/ 8565
Fax	06701/ 8650
Fu D1	0171/ 6514898

Projekt
**1. BEBAUUNGSPLANÄNDERUNG
DER ORTSGEMEINDE PLEITERSHEIM
FÜR DAS TEILGEBIET:
„AM STEINERNEN KREUZ“, FLUR 1**

Auftraggeber
ORTSGEMEINDE PLEITERSHEIM

Maßstab
1:1000